

# Ist Toleranz feige?

Da hat er was losgetreten, Thomas Hürlimann, mit der Hypothese, Toleranz sei ein anderes Wort für Feigheit. Also Kleinmut, der an Zaghafte, Hasenfüsse und Zitterpappeln erinnert, an Dispositionen, die wir gar nicht mögen. Vor allem nicht an uns selbst. Toleranz, sei ein anderes Wort für Feigheit? Verkürzt: Toleranz ist Feigheit? So ganz falsch ist das nun ja auch nicht.

Offenbar doch. Empörungsrhetorik dröhnt allerorten. Ein Aargauer Poet des reduzierten Feinsinns will «die Toleranz an die Wand gefahren» gesehen haben. Ein Leserbriefschreiber nennt das «ein vulgäres Statement Hürlimanns, das faktisch zur geistigen Brunnenvergiftung beitrage». Wie man geistig einen Brunnen vergiftet, erklärt er faktisch allerdings nicht.

Ich sage: Toleranz ist gut. Kritik ist besser. Satire am besten. Oder finden Sie Toleranz angemessen, wenn ein Raser mit 140-Dezibel-Sonderauspuff durch die Region rohrt, dass Fenster und Oma Plüss die Fassung verlieren?

Wenn kackbraun gefüllte Nazihirne Terror verbreiten, dass jüdische Einwohner die Flugpläne nach Jerusalem zu studieren beginnen?

Wenn Polizei und Rettungskräfte von einem Mob derart bedroht werden, dass sie nicht mehr professionell helfen können und einer künftig lieber als einsamer Bauer auf der Kreuzbodenchlapfhöhe überwintern möchte?

Wenn Chefärzte sich ihre Absenzen auf eine Weise honorieren lassen, dass den OP-Schwestern (TOA) vor Abscheu die Aorta-Klemmen und Hohlsonden aus den Händen fallen?

Wenn Bauunternehmer Geröll und Schutt in unseren Wäldern entsorgen, dass Hasen und Rehe sich psychoanalytisch behandeln lassen wollen.

Oder finden Sie es erträglich, dass wir täglich von Anhängern der neuen Irrationalität mit Esoterik und Heilsversprechen bedrängt werden, gegen die mir jedes Mittel der Aufklärung recht sein würde.

Wenn Toleranz Schweigen, Wegsehen, Verdrängen bedeutet, dann verzichte ich gerne auf sie und betreibe so etwas wie militante Toleranz: Reden, Hinsehen und Benennen! Denn das Gegenteil von Toleranz ist nicht nur Intoleranz, sondern auch Ignoranz. Und die ist bisweilen infektiös und epidemisch.

[info@valentin-trentin.ch](mailto:info@valentin-trentin.ch)